



## MÄRZ

**So 1 Morgenschwärmer**  
Matinee zu unseren aktuellen Produktionen  
11 Uhr → Pool  
Eintritt, Kaffee und Croissants frei

### Das Recht des Stärkeren

Uraufführung von Dominik Busch  
Regie: Florian Fiedler  
17.30 Uhr Einführung → Pool  
18 Uhr → Saal 2  
im Anschluss Nachgespräch  
Tickets 5 €/14 €



**Do 5 Teatime at Three**  
15 Uhr → Caffè Shakespeare  
Steinbrinkstr. 227, Sterkrade  
Eintritt frei

**Fr 6 Peer Gynt**  
Eine Revue nach Henrik Ibsen  
Regie: Martin G. Berger  
19 Uhr Einführung → Pool  
19.30 Uhr → Großes Haus  
im Anschluss Nachgespräch  
FR2/FR3 und Tickets 5 €/11-23 €

**PREMIERE**  
**(save me) not**  
von Frauen und Fiktion  
19.30 Uhr → Saal 2  
im Anschluss Premierenfeier  
Tickets 5 €/18 €

**Sa 7 !Live fast, get old!**  
Rock'n'Roll-Show  
von und mit Jürgen Sarkiss  
19.30 Uhr → Großes Haus  
Tickets 5 €/11-23 €

**Die Nacht kurz vor den Wäldern**  
von Bernard-Marie Koltès  
Regie: Emel Aydoğdu und Burak Hoffmann  
19.30 Uhr → Druckluft, Am Förderturm 27  
im Anschluss Nachgespräch  
Tickets 5 €/8 €

### FEMINISTISCHES MINIFESTIVAL



**Begrüßung**  
durch das Theater und die Gleichstellungsstelle Oberhausen  
16 Uhr → Pool

**Ja heißt ja und nein heißt nein. Sex in Zeiten von #metoo**  
16.30 Uhr → Pool  
Tickets 5 € (14 € Tagesticket)

**(save me) not**  
von Frauen und Fiktion  
19.30 Uhr → Saal 2  
Tickets 5 €/14 € (14 € Tagesticket)

**Meerkatzenblau**  
Konzert und Party  
mit der Musikerin Marie-Christin Sommer  
21 Uhr → Pool  
Tickets 5 € (14 € Tagesticket)

**So 8 Streikcafé**  
16 bis 19.30 Uhr → Pool

**Yalla, Feminismus!**  
Lesung von Dr. Bitch Ray mit Gespräch  
16.30 Uhr → Pool  
Eintritt frei

**Melkhuse**  
Mini-Performance von Nina Karimy  
18.30 Uhr → Pool  
Eintritt frei

**Mimesia**  
Performance von Miriam Coretta Schulte  
19.30 Uhr → Saal 2  
Tickets 5 €/14 €  
im Anschluss „Schenke zum Traurigen Hund“

**Mi 11 (save me) not**  
von Frauen und Fiktion  
19.30 Uhr → Saal 2  
AS2 und Tickets 5 €/14 €

**Do 12 SPÄTI**  
**Fühlen**  
Ein Projekt über Antirationalität  
von Nediem Arem und Yannis Klindworth  
20 Uhr → Pool  
Tickets 5 €

**Fr 13 Mojo Mickybo 12+**  
von Owen McCafferty  
Regie: Emel Aydoğdu  
im Anschluss Nachgespräch  
11 Uhr → Saal 2  
Tickets 5 €/14 €

**PREMIERE**  
**Der Funke Leben**  
von Erich Maria Remarque  
Regie: Lars-Ole Walburg  
19.30 Uhr → Großes Haus  
im Anschluss Premierenfeier  
Tickets 5 €/12-32 €

**Sa 14 Hase Hase**  
Komödie von Coline Serreau  
Regie: Florian Fiedler  
19 Uhr Einführung → Pool  
19.30 Uhr → Großes Haus  
Geschlossene Veranstaltung

**So 15 Keloğlan Eulenspiegel 6+**  
Die wundersamen und märchenhaften Abenteuer zweier Narren  
Text und Regie: Ania Michaelis  
15 Uhr → Großes Haus  
Im Anschluss können Sie Fotos und Selfies im Bühnenbild mit unseren Schauspieler\*innen machen.  
Tickets 5,50 €/8 €

**Oh yeah, Baby! 2+**  
Choreografie und Regie: Leandro Kees  
15 Uhr → Saal 2  
Tickets 5 €/8 €

**Mo 16 Keloğlan Eulenspiegel 6+**  
Die wundersamen und märchenhaften Abenteuer zweier Narren  
Text und Regie: Ania Michaelis  
9.30 und 11.30 Uhr → Großes Haus  
Tickets 5,50 €/8 €

**Di 17 Keloğlan Eulenspiegel 6+**  
Die wundersamen und märchenhaften Abenteuer zweier Narren  
Text und Regie: Ania Michaelis  
9.30 und 11.30 Uhr → Großes Haus  
Tickets 5,50 €/8 €

**Mi 18 Keloğlan Eulenspiegel 6+**  
Die wundersamen und märchenhaften Abenteuer zweier Narren  
Text und Regie: Ania Michaelis  
9.30 und 11.30 Uhr → Großes Haus  
Tickets 5,50 €/8 €

**Do 19 Die Tiefe**  
von Jón Atli Jónasson  
19.30 Uhr → Druckluft, Am Förderturm 27  
im Anschluss Nachgespräch  
Tickets 5 €/8 €

**Fr 20 Der Funke Leben**  
von Erich Maria Remarque  
Regie: Lars-Ole Walburg  
18 Uhr → Pool: Im Rahmen der „Akademie der lauten Gedanken“ spricht PD Dr. habil. Thomas F. Schneider, Leiter des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums Osnabrück über deutsche Erinnerungskultur.  
19 Uhr Einführung → Pool  
19.30 Uhr → Großes Haus  
im Anschluss Nachgespräch mit PD Dr. habil. Thomas F. Schneider  
FR1 und Tickets 5 €/11-23 €

**Sa 21 Peer Gynt**  
Eine Revue nach Henrik Ibsen  
Regie: Martin G. Berger  
19 Uhr Einführung → Pool  
19.30 Uhr → Großes Haus  
SA2/SA3 und Tickets 5 €/11-23 €

**So 22 Peer Gynt**  
Eine Revue nach Henrik Ibsen  
Regie: Martin G. Berger  
15 Uhr → Großes Haus  
Tickets 5 €/11-23 €

**Mo 23 Die Marquise von O.**  
nach Heinrich von Kleist  
Regie: Florian Fiedler  
19.30 Uhr → St. Marienkirche, Elsa-Brändström-Str. 82  
im Anschluss Nachgespräch  
Tickets 5 €/8 €

**Mi 25 Der Funke Leben**  
von Erich Maria Remarque  
Regie: Lars-Ole Walburg  
19 Uhr Einführung → Pool  
19.30 Uhr → Großes Haus  
MI1 und Tickets 5 €/11-23 €

**Do 26 SPÄTI**  
**Bitte nicht stören!**  
(22 ungelesene Nachrichten)  
von Leonie Rohlfing, mit: Nina Karimy  
20 Uhr → Pool  
Tickets 5 €

**Fr 27 Davin Herbrüggen in Concert**  
Charity-Konzert  
18 Uhr → Großes Haus  
Tickets 15 €

**Sa 28 Der Funke Leben**  
von Erich Maria Remarque  
Regie: Lars-Ole Walburg  
19 Uhr Einführung → Pool  
19.30 Uhr → Großes Haus  
SA1 und Tickets 5 €/11-23 €

**Mo 30 Keloğlan Eulenspiegel 6+**  
Die wundersamen und märchenhaften Abenteuer zweier Narren  
Text und Regie: Ania Michaelis  
9.30 und 11.30 Uhr → Großes Haus  
Tickets 5,50 €/8 €

## SPÄTI

**12.3.2020 Fühlen**  
Ein Projekt über Antirationalität  
Wir wollen über Gefühle im Alltag sprechen. Dazu zeigen wir eine Preview der Produktion „Fühlen“ und kommen anschließend ins Gespräch. Also: Lass dich fallen, mach deinen Kopf leise und dein Herz laut. Gefühle sind immer schon da, doch sind sie Fluch oder Segen in einer funktionalen Welt? Helfen sie, dem Pragmatismus zu entfliehen oder stehen sie im Widerspruch zum heutigen Lebensstil? Welche Emotionen sind persönliche und welche sind institutionalisiert und kommerzialisiert? Wie schön oder lästig sind widersprüchliche Empfindungen? Wir diskutieren gemeinsam, anschließend gibt es Suppe. **Künstlerische Leitung: Nediem Arem, Yannis Klindworth, mit: Luisa Döngens, Alexandra Glanc, Lenna Lopez, Malta Mohammed, Anna Nazarens, Lea Sehlke; Musik: Kester Crosberger**

**26.3.2020 Bitte nicht stören! (22 ungelesene Nachrichten)**  
„Plötzlich leuchtet an meiner Infobox ein grüner Punkt auf. Eine Nachricht. Ich starre auf den Bildschirm und fühle mich sogleich erpöckelt. „Ignorieren“, denke ich. „Einfach ignorieren!“. Der Punkt beginnt nun ungeduldig zu blinken, so als würde er auf die unmittelbare soziale Interaktion bestehen. Und da ist es wieder, dieses flauwe Gefühl im Bauch.“ Maya vermeidet den Kontakt zu ihren Mitmenschen – ihre Komfortzone verlässt sie nur, wenn es nicht anders geht. Und dennoch quält sie der Gedanke, etwas Entscheidendes zu verpassen.  
„Bitte nicht stören! (22 ungelesene Nachrichten)“ untersucht soziale Isolation inmitten der bunt schillernden Welt des Internets.  
**von Leonie Rohlfing, mit Nina Karimy**

Eintritt jeweils 5 €

**THEATERKASSE**  
Mo 12 - 18.30 Uhr | Di - Fr 10 - 18.30 Uhr | Sa 10 - 13 Uhr  
und jeweils eine Stunde vor der Vorstellung  
Telefonische Bestellung 0208 - 8578 - 184  
besucherbuero@theater-oberhausen.de  
Online-Bestellung über theater-oberhausen.de

**IMPRESSUM**  
Herausgeber: Theater Oberhausen, Will-Quadflieg-Platz 1, 46045 Oberhausen  
Intendant: Florian Fiedler  
Verwaltungsdirektor: Jürgen Hennemann  
Redaktion: Intendanz, Dramaturgie, Marketing und Kommunikation, KBB  
Fotos: Isabel Machado Rios  
Gestaltung: Julica Puls im Auftrag von Theater Oberhausen  
Druck: Walter Perspektiven (Änderungen vorbehalten)

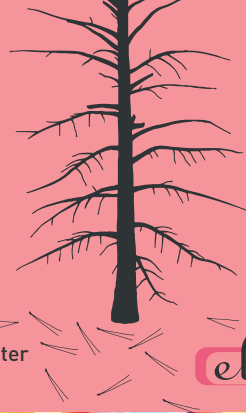
## Vorteile für Freund\*innen

Rabatte, Sonderaktionen und Hintergrundgeschichten direkt aus dem Theater – Folgen Sie uns bei Facebook, Instagram, Twitter und abonnieren Sie unseren Newsletter.



## Nachhaltig schenken!

Gutscheine fürs Ebertbad.



Infos und Karten unter [www.ebertbad.de](http://www.ebertbad.de)



**GENAU MEIN DIENSTLEISTER**  
Innovativ und erfahren - hier bekomme ich alle Leistungen rund ums Parken.  
Parkraum ist wertvoll. Die Vollmergruppe hilft mir dabei, Parkhäuser, Großgaragen und Parkplätze wirtschaftlich, sicher und sinnvoll zu planen, zu betreiben und zu verwalten. Von der Beschilderung über die Reinigung bis hin zu Wartung, Organisation und dem Leitstellenservice, rund um die Uhr bietet mir die Vollmergruppe alles, was ich zur Parkraumbewirtschaftung brauche. Die Vollmergruppe – genau mein Dienstleister!

[24/7] 0208 588 577  
Offen für Ihre Aufgaben

**Freie Fahrt an deinem Geburtstag!**  
Den ganzen Tag. Im gesamten VRR.



PREMIERE

# (save me) not

von Frauen und Fiktion

Kennen Sie die Erzählung über das „Fräulein in Not“? Bestimmt! Denn sie ist überall: ob in der griechischen Mythologie, im Kino oder in Computerspielen. Eine schöne, junge Frau wird von einem Ungeheuer oder Bösewicht entführt und es bedarf eines männlichen Helden, um sie zu retten. Ob als Andromeda, Rapunzel, die weiße Frau aus King Kong, als Princess Peach oder Zelda – die Erzählung der hilflosen Frau ist tief verankert in unserer Gesellschaft. Und sie hat Auswirkungen auf unsere Selbstwahrnehmung und unser Handeln.

„(save me) not“ stellt sich mit Humor dem Mythos, dass Frauen das von Natur aus schwächere Geschlecht seien. Auf Basis von Interviews mit (Kampf-)Sportlerinnen, Selbstverteidigungslehrerinnen, Sozialarbeiterinnen und vielen anderen starken Frauen aus Oberhausen und ganz Deutschland, die Gewalt erlebt und bewältigt haben, entsteht eine Geschichte über wehrhaftes Handeln. Das „Fräulein in Not“ ist die Endgegnerin in einer feministischen Auseinandersetzung über Gewalt, Opfer- und Täterrollen, aus der eine Heldin hervorgeht.

Rette mich nicht! Wir retten uns!

Die Performancegruppe Frauen und Fiktion erschafft Gedankenexperimente zum Thema Geschlechterrollen. Die letzten beiden Jahre war sie bereits mit Workshops im Rahmen des Feministischen Minifestivals in Oberhausen zu Gast.

**Premiere: 6.3.2020 → Saal 2**

**Nächste Termine 7./11.3.2020**

von: Frauen und Fiktion (Anja Kerschewicz, Eva Kessler, Felina Levits, Paula Reissig); mit: Elisabeth Hoppe, Nina Karimy, Philipp Joy Reinhardt; Bühne: Lisa Wandschneider; Live-Musik: Haffana/Lina Krüger; Musik: Lina Krüger, Jonas Mahari; Dramaturgie: Hannah Saar

„(save me) not“ ist eine Koproduktion von Frauen und Fiktion und dem Theater Oberhausen, gefördert von der Kunststiftung NRW und dem Fonds Darstellende Künste.

KUNST  
STIFTUNG  
NRW

FONDS  
DARSTELLENDEN  
KÜNSTE

PREMIERE

# Der Funke Leben

von Erich Maria Remarque  
Bühnenfassung von Lars-Ole Wahlburg

Als Erich Maria Remarques Roman „Der Funke Leben“ 1952 erschien, wurde die Darstellung des fiktiven Konzentrationslagers Mellern von verschiedenen Seiten als Affront gegen das deutsche Volk angesehen. Trotz der Angriffe hat der Autor immer wieder auf das weltweite Vorhandensein von Lagern, in denen Menschen zu Tode gequält werden, hingewiesen. Er begann die Arbeit an „Der Funke Leben“ bereits 1945, der Roman entstand auf Basis von Interviews mit ehemaligen KZ-Häftlingen. Erzählt wird die Geschichte von Insassen und Wärtern wenige Monate vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Im sogenannten „Kleinen Lager“ – einem Teil des Konzentrationslagers – werden arbeitsunfähige Häftlinge untergebracht und sind mehr oder weniger sich selbst überlassen. Sie bekommen kaum Nahrung, keine medizinische Versorgung, sind stets den Schikanen der Aufseher ausgesetzt. In den wiederkehrenden Bombardements der naheliegenden Stadt sieht eine Gruppe langjähriger Häftlinge Anzeichen einer möglichen Befreiung und beginnt, sich für diesen Fall zu organisieren und zunächst passiven, zum Schluss auch aktiven Widerstand zu leisten.

Lars-Ole Walburg sucht in „Der Funke Leben“ nach der Gefährlichkeit deutschen Wahns, nach den Wurzeln eines wiedererstarkenden Revanchismus` und der Propagierung von Geschichtsleugnung. Zuvor inszenierte er „Das siebte Kreuz“ in Oberhausen; Anna Seghers` Roman gehörte zu den Büchern, die Remarque zu „Der Funke Leben“ inspirierten.

In Kooperation mit der Gedenkhalle Oberhausen und dem Erich Maria Remarque Friedenszentrum, Osnabrück

**Gedenkhalle**  
Oberhausen



Premiere: 13.3.2020 → Großes Haus  
Nächste Termine 20./25./28.3.2020

Regie: Lars-Ole Wahlburg; Bühne: Andreas A. Strasser; Kostüm: Hanna Peter;  
Musik: Martin Engelbach; Dramaturgie: Patricia Nickel-Dönicke;  
mit Christian Bayer, Clemens Dönicke, Martin Engelbach, Ronja Oppelt,  
Emilia Reichenbach, Silvester von Hößlin

# Das Recht des Stärkeren



**Deutsche Erstaufführung von Dominik Busch**

**Regie: Florian Fiedler**

„Das Recht des Stärkeren` feiert nicht vordergründig das Gute und brandmarkt das Böse, dennoch stellt es die Frage nach Schuld und Verantwortung. Oberhausen gelingt ein starkes Stück politisches Theater.“

(Martin Burkert, WDR Scala, 11.3.2019)

**1.3.2020 → Saal 2, ⌚ 85 Min.**

## Die Marquise von O.

**nach Heinrich von Kleist**

**Regie: Florian Fiedler**

Ronja Oppelt erzählt mit Leidenschaft aus der Perspektive einer jungen Frau, die von der Gesellschaft für ein Verbrechen ausgegrenzt wird, das an ihr begangen wurde. Hier wird dieses berühmte Stück Weltliteratur zu einer wilden Mischung aus Lesung, Spiel, Performance und Gesang, dem der große Raum der Marienkirche einen besonders eindrucksvollen Rahmen verleiht.

**23.3.2020 → Marienkirche, Elsa-Brändström-Str. 82,**

**⌚ 60 Min.**

## Die Nacht kurz vor den Wäldern

**von Bernard-Marie Koltès**

**Regie: Emel Aydoğdu und Burak Hoffmann**

„Im gruftigen Saal des soziokulturellen Zentrums Druckluft [...] ist man dem von Burak Hoffmann verkörperten Namenlosen ausgeliefert - und erlebt eine mit großem Applaus gefeierte Theaterstunde.“

(Ralph Wilms, NRZ/WAZ, 15.12.2018)

**7.3.2020 → Druckluft, Am Förderturm 27, ⌚ 50 Min.**

# Die Tiefe

von Jón Atli Jónasson

**Regie: Josef Zschornack**

„Für den trotzigsten Willen des um sein Leben Kämpfenden findet die Inszenierung starke (Klang-) Bilder. [...] Herzlicher Applaus dankt Daniel Rothaug für ein bravouröses Solo.“  
(Ralph Wilms, NRZ/WAZ, 6.2.2018)

**19.3.2020 → Druckluft, Am Förderturm 27, ⌚ 50 Min.**

# Keloġlan Eulenspiegel 6+

**Die wundersamen und märchenhaften Abenteuer zweier Narren**

**Uraufführung von Ania Michaelis**

**Regie: Ania Michaelis**

„Der Duft von Zuckerwatte im Foyer, das Relikt eines prächtigen Bühnenprospekts mit dem abgerissenen Schriftzug ‚arussell‘: es sind Versprechen einer zirkensischen Welt. Und unter diesem Aspekt ist ‚Keloġlan Eulenspiegel‘ in der Tat großartig. [...] Staunenswert choreographierte Szenen zeigen die Handschrift von Alexey Krivega, der aus Rennen, Tanzen oder Knuffen wild verknäuelte Körper-Knoten zu kneten weiß. [...] Ihrem zahlreiche ‚Juhus‘ spendenden Publikum geben sie noch ein Tänzchen als Zugabe.“

(Ralph Wilms, NRZ/WAZ 17.11.2019)

**15./16./17./18./30.3.2020 (zum letzten Mal)**

→ **Großes Haus, ⌚ 75 Min.**

## REPERTOIRE

# !Live fast, get old!

### Rock'n'Roll-Show mit Jürgen Sarkiss

„Das nennt man wohl ein ausgewogenes Konzertprogramm. 19 Songs überwiegend härterer Gangart wuchteten Jürgen Sarkiss, Gitarrist Peter Engelhardt und seine namenhafte No-Name-Band im Theater auf die Bühne des Großen Hauses.“  
(Ralph Wilms, NRZ/WAZ, 2.1.2019)

**7.3.2020 → Großes Haus, ⌚ 105 Min.**

## Mojo Mickybo Ⓜ12+

von Owen McCafferty

Regie: Emel Aydoğdu

„Wo gehn wir hin, wenn wir hier rauskommen?“

Sommer 1970, zwei Kids in Belfast: Seit sie zusammen „Butch Cassidy and The Sundance Kid“ im Kino gesehen haben, sind Mojo und Mickybo nicht nur eine Bande, sondern auch Cowboys. Sie entwickeln ihre ganz eigenen Methoden, sich ihre Welt zu erspielen: Sie schlüpfen in unterschiedliche Rollen, kämpfen zusammen gegen Fuckface und Trix und hauen mit dem Linienbus ab nach Australien, oder war es Bolivien? Denn es ist die Zeit der Troubles, des blutigen Bürgerkriegs zwischen Katholik\*innen und Protestant\*innen in Nordirland. Bombenanschläge prägen den Alltag der geteilten Stadt. Mojo wohnt die Straße hoch im protestantischen, Mickybo über die Brücke rüber im katholischen Viertel und irgendwann überschlagen sich die Ereignisse.

„Mojo Mickybo“ erzählt von einer Freundschaft, die Mut gibt, über sich hinauszuwachsen, die aber im Angesicht der Realität auch zerbrechlich ist.

**13.3.2020 → Saal 2, ⌚ ca. 70 Min.**

# Peer Gynt

**Eine Revue nach Henrik Ibsen**

**Regie: Martin G. Berger**

„Fast war's wie eine Demonstration für das gute, alte Musiktheater, so ausgiebig feierte das Publikum im Großen Haus die Premiere von ‚Peer Gynt‘ als Musical. Regisseur Martin G. Berger nennt seine Kreation ‚eine Revue nach Henrik Ibsen‘. Sie vereinte überraschend stimmig den nostalgischen Schmiss und Schmelz vergessener Lieder aus alten Broadway- und Hollywood-Musicals mit schrillen Tableaus, die wie selbstverständlich das dunkle Mythen-Geraune des Norwegers gegen Gegenwart schnellen lassen.

Mit diesem Taugenichts, Tagedieb und Trunkenbold gibt André Benndorff einen großen Einstand im Ensemble – als ‚Rampensau‘ im besten Sinne: Es drängt ihn nach vorne, seine Präsenz ist in stillen Momenten ebenso lebenssatt wie in derben Szenen. Und der Gesang? Da gelingt allen sieben Schauspielern der Coup – auch dank Regie und Theatermusiker Martin Engelbach mit seinem Oktett – stimmlich einen blendenden Eindruck zu hinterlassen.“

(Ralph Wilms, NRZ/WAZ, 13.1.2020)

**6./21./22.3.2020 → Großes Haus, ⌚ 150 Min., eine Pause**

Peer Gynt



**EXTRAS**

# **Davin Herbrüggen in Concert**

## **Charity-Konzert**

Oberhausen ist Superstar! Davin ist DSDS-Sieger 2019 und spielt ein Charity-Konzert in seiner Heimatstadt: Organisiert von Oberhausen hilft e.V., kommen alle Einnahmen des Konzerts einem Waisenhaus in der ukrainischen Partnerstadt Saporoshje zugute.

**27.3.2020 → Großes Haus**

# **Morgenschwärmer**

## **Matinee zu unseren aktuellen Produktionen**

Wir laden Sie herzlich ein zu unserer zweiten Matinee: Bei Croissants, Tee und Kaffee stellen wir Ihnen unsere neuen Stücke vor. Dazu gibt es kleine musikalische Ausschnitte und Hintergrundgespräche mit beteiligten Künstler\*innen.

**1.3.2019 → Pool, Eintritt frei**

# **Teatime at Three**

„Im Caffe Shakespeare wird's dramatisch – verantwortlich dafür sind die Profis aus dem Ensemble. [...] Zu hören bekommen die Gäste Texte nach Wunsch. Oberthema: Neue Dramatik.“  
(Sebastian Bauerschäfer, NRZ/WAZ, 3.5.2019)

**5.3.2020 → Caffe Shakespeare, Steinbrinkstr. 227, Sterkrade**



# Feministisches Minifestival

zum Internationalen Frauen\*tag:



## Wir brauchen uns!

Am 7. und 8. März geht das Feministische Minifestival in die 3. Runde! Nachdem wir mit der Premiere von „(save me) not“ den Ton gesetzt haben, freuen wir uns auf inspirierende Vorträge, Gespräche, Vorstellungen und gemeinsames Tanzen. Wir wollen uns gegenseitig wertschätzen, bewundern und inspirieren!

## 7.3.2020

---

**16 Uhr → Pool**  
**Begrüßung**

**16.30 Uhr → Pool**  
**Ja heißt ja und nein heißt nein.**  
**Sex in Zeiten von #metoo**

**Vortrag von Mithu Sanyal, mit anschließender Diskussion mit Suna Tanis-Huxohl (Leitung Frauenhaus OB) und Dagmar Vogel (Rechtsanwältin)**

Die Kulturwissenschaftlerin, Autorin und Journalistin Mithu Sanyal hat in ihrem Buch „Vergewaltigung“ (2016) eine umfassende Auseinandersetzung mit der Haltung unserer Gesellschaft gegenüber Geschlecht, Sexualität und Verletzbarkeit vorgelegt. „Beim Sprechen über sexuelle und sexualisierte Gewalt halten sich hartnäckig die Vorstellungen von aktiver, aggressiver Männlichkeit und passiver, bedrohter Weiblichkeit.“ In einem Impuls-Vortrag und anschließender Diskussion versuchen wir, weiblicher Selbstbestimmung näher zu kommen.

**19.30 Uhr → Saal 2**  
**(save me) not – von Frauen und Fiktion**

**21 Uhr → Pool**  
**Meerkatzenblau – Konzert und Party**

Die Musikerin Marie-Christin Sommer hat uns schon in „Das Mädchen, mit dem die Kinder nicht verkehren durften“ mit ihren poppigen Ohrwürmern mitgerissen. Jetzt ist sie mit ihrem Album „Nach uns die Sinnflut“ und ihrer geballten Frauempower am Start! Im Anschluss feiern wir gemeinsam in den Internationalen Frauen\*tag mit dem Motto „Reclaim the night!“

**8.3.2020**

Mittags gemeinsame  
Frauen\*streikaktion in OB,  
mehr Infos bald online

**16 bis 19.30 Uhr → Pool**

## **Streikcafé**

Lasst die Arbeit jeglicher Art ruhen und kommt mit uns zusammen. Es gibt Kaffee, Kuchen und bestes Programm:

**16.30 bis 18 Uhr → Pool**

## **Yalla, Feminismus! – Lesung von Dr. Bitch Ray**

Die promovierte Linguistin, Rapperin und alevitische Muslimin Reyhan Şahin aka Dr. Bitch Ray liest aus ihrem Buch „Yalla, Feminismus!“ (2019) und spricht mit Ella Steinmann (Agentin für Diversität am Theater Oberhausen) über Sexualität, Islam, Popkultur und Antirassismus. Lady Bitch Ray bricht mit Sex-Tabus und macht deutlich, dass sich Kopftuch, Modebewusstsein und Feminismus keineswegs ausschließen.

**18.30 bis 19.10 Uhr → Pool**

## **Melkhuse – Mini-Performance von Nina Karimy**

„Dieses Stück ist für Leute wie mich geschrieben.“

Bei dieser Performance wird es keine Heimreise geben, die die Protagonist\*innen mit Migrationsgeschichte wachrüttelt, ihr Leben verändert, sie ihrer Heimat näher bringt. Es wird auch keinen Retter geben, zumindest keinen cis-männlichen. Dafür aber viele weibliche\*.

**19.30 Uhr → Saal 2**

## **Mimesia – Performance von Miriam Coretta Schulte**

Wir imitieren, um andere in uns aufzunehmen. Mit diesem Gedanken hat „Mimesia“ 2017 in Kairo begonnen. Während eines Arbeitsaufenthalts lernte Miriam Coretta Schulte ein Netzwerk solidarischer Frauen kennen – und war fasziniert. Wann bewundern wir einige Personen so sehr, dass wir ihnen ähneln möchten? Können wir als Erwachsene unsere Fähigkeit zu Imitation und Nachahmung benutzen, um uns zu emanzipieren und zu solidarisieren?

**7.3. und 8.3. → Foyer Saal 2**

## **Schenke zum Traurigen Hund**

Vor der Vorstellung am 7. und nach der Vorstellung am 8. März im Saal 2 verwöhnt Wirtin Uli uns wieder mit Häppchen, Getränken und gutem Barschnack.

Kuration: Elena von Liebenstein und Hannah Saar, Ausstattung: Birte Lebzien, Eva Lochner; das Festival wird unterstützt von der Gleichstellungsstelle Oberhausen.

**theater:faktorei**

## **Geburtstag feiern für Kinder und Jugendliche im Theater Oberhausen:**

Für unser junges Publikum zwischen 2 und 15 Jahren bieten wir die Möglichkeit einer ganz besonderen Geburtstagsfeier bei uns im Theater an: Besuchen Sie eines unserer aktuellen Kinder- und Jugendstücke mit anschließender Theaterführung. Eine Stunde vor der Vorstellung können die jungen Gäste in unserem Veranstaltungsraum „Pool“ mit einem mitgebrachten Imbiss verköstigt werden. Ein Wasserspender, Kicker und Kinderspielsachen stehen zur Verfügung.

**Kosten: 5,50 bzw. 5 € pro Kind, 8 € pro Begleitung**

**Anmeldung unter [weingarte@theater-oberhausen.de](mailto:weingarte@theater-oberhausen.de)**

**2 bis 6 Jahre: Oh yeah, Baby!**

15.3.2020

**6 bis 12 Jahre: Keloğlan Eulenspiegel**

15./29.2.2020 und 15.3.2020

**12 bis 15 Jahre: Mojo Mickybo**

15./28.2.2020 und 13.3.2020

## **Osterferien-Workshop**

### **Demokratie**

### **Von unten nach oben.**

### **Lass mich auch mal entscheiden!**

Politik? Ist ja stinklangweilig. Nicht bei uns in der theater:faktorei. Wie ist es, wenn alle mitentscheiden dürfen, aber trotzdem alles ganz anders kommt? Und was hat Demokratie mit Euch zu tun? Ensemblemitglied Ronja Oppelt und Filmemacherin Tanja Hagedorn erarbeiten mit Euch in den Osterferien ein kleines Theaterstück zum Thema „Demokratie“.

Ihr erforscht spielerisch, wie es ist, in einer Demokratie zu leben und was geschehen kann, wenn Demokratie nicht klappt. Es ist keine Theatererfahrung notwendig.

**Anmeldung unter [theaterfaktorei@theater-oberhausen.de](mailto:theaterfaktorei@theater-oberhausen.de)**

Di, 14. bis Do, 16.4. von 10 bis 15 Uhr

Fr, 17.4. von 10 bis 18 Uhr (inkl. Abschlusspräsentation)

**Für 10- bis 14-Jährige, die Spaß am Theaterspielen haben**

